

Halleische Zeitung

Insertions-Bestellen für die halbjährliche Seite oder deren Raum...

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Quart. Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich...

N 14. Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung. Halle, Sonntag, 17. Januar. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt. 1886.

Politische Wochenchau im deutschen Reich.

Im ganzen Lande wird es mit großer Freude begrüßt werden, daß der Kaiser und König den preussischen Landtag in Person eröffnet hat...

Dem Minister der öffentlichen Arbeiten Maybach ist das Großkreuz des rothen Adlerordens mit Eichenlaub verliehen worden. Dieser hohen Auszeichnung ist noch ein ganz besonderer Werth dadurch beigelegt...

Die Vertreibung des höchsten päpstlichen, bisher noch keinem Protestanten verliehenen Christusordens an den Fürsten Bischof hat die ultramontane Presse als einen bösen Hofintrigue darzustellen versucht...

Der Kaiser spricht darinnen aus, welche die große Kaiserin seinem Vaterlande geleistet hat, und hat seine königsmännliche Ginstigkeit hervor, der nicht entzogene Bedeutung die kirchliche Gewalt bei der Etablierung der öffentlichen Ordnung habe...

Der preussische Antrag betr. Einführung des Branntweinmonopols ist dem Bundesrat nach auch gebilligt gegangen. In der Plenarsitzung vom Donnerstag wurde er an die zuständige Ausschüsse zur Vorberatung überwiehen...

Der Reichstag, an dem mittlerweile die Vorlagen betreffend Ausdehnung der Unfallversicherung und Regelung der Rechtsverhältnisse in den Schutzgebieten gelangt sind, erledigte in erster Lesung die Vorlagen, betreffend Nord-Ostsee-Canal und Erhöhung der Zuckersteuer...

schließlichen Annahme des Baues des Nord-Ostsee-Canals wegen wir nicht zu zweifeln.

Der selbst von einem entschiedenen liberalen Blatte als unnational characterisirt Ausweisungsantrag der Freiwillichen ist nunmehr eingegangen, es ist die Unterfertigung des Abg. Horwich, der schon bei der ersten Abstimmung über den zweiten Director im Auswärtigen Amte eine rühmliche Ausnahme gemacht hatte...

Nachdem von spanischer Seite das Carolinenprotocoll veröffentlicht worden ist, hat es nun auch der deutsche Reichsanzeiger gebracht. Es enthält im Wesentlichen, was vorher schon bekannt geworden war...

Prinz Wilhelm von Württemberg, der württembergische Erbe des württembergischen Königsthrons, hat sich mit der Prinzessin Charlotte von Schaumburg-Lippe verlobt. Aus der ersten Ehe des Prinzen ist nur eine Tochter noch am Leben.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

In dem Gelegenheitswort betr. das Branntweinmonopol ist bekanntlich in dem § 17 u. a. Orden der kleinen Brennerereien eine besondere Berücksichtigung zu Theil geworden. Die Motive für in dieser Beziehung aus:

Es bestände in Bayern, Württemberg und Baden, in Elsaß-Lothringen, in den D. denselben kleinen Orten, zum Theil auch in der Rheinprovinz, eine große Anzahl kleiner und mittlerer Brennerereien, welche, wenn sie nicht durch die in den Küchenräumen oder in ähnlichen beschränkten Lokalitäten untergebracht sind und so primitive Einrichtungen (keine Brennermaschinen und offene Kühlen mit Südwind) besitzen, doch ihre Leistungsfähigkeit eine äusserst geringe ist...

Das bisher in Deutschland überiegend zur Anwendung getommene System der Maiskraumbereitung hat auf die kleineren Brennerereien sehr ungünstig eingewirkt. In dem die Steuer von dem Raumhalt der Gerste erhoben wird, in denen die später zu beschreibende fähige Mälze den Gährungsprozess durchmacht, gehen die kleineren Brennerereien, welche ein besseres Malzmaterial verwenden und mit vollkommeneren Apparaten arbeiten, als andere, erhebliche Vorteile. Die Wirkung des Systems ergibt sich aus folgenden Daten...

150 jährlich Steuer zahlenden Brennerereien von 501 auf 50 die von 150 bis 1500 fl steuernden von 2185 auf 293 und die von 1500 bis 15000 fl steuernden von 1887 auf 1699 zurückgegangen. Nur die mehr als 150 (0) fl Steuer zahlenden Brennerereien haben sich von 115 auf 129 vermehrt. Im Ganzen hat also in diesem Verhältnisse auf Branntweinmonopol angemessener Vermögen die Zahl der Brennerereien um 1427 abgenommen...

Eine Erhöhung der Maiskraumbsteuer, wie sie mehrfach in Anregung gebracht ist, würde die Ungleichheit in der Belastung der größeren und der kleineren Brennerereien noch steigern...

In dem vorliegenden Gelegenheitswort findet das Interesse der kleineren Brennerereien vollständige Berücksichtigung. Wie schon im § 4 eine Ausnahme zu ihren Gunsten gemacht ist, indem die Menge rohen Branntweins, welche sie bereiten dürfen, unter billiger Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse lediglich von der Landesregierung festgesetzt wird...

Eine weitere Berücksichtigung ist den kleinen Brennerereien bezüglich der Frachtkosten für den Export zu Theil. Die Monopolverwaltung ausübenden Branntweins ist es anzuempfehlen, als ihre Verpflichtung zum unentgeltlichen Transport des Branntweins auf eine Entfernung von 5 Kilometern eingeschränkt wurde, weil für die meist in ärmerlichen Verhältnissen befindlichen kleineren Brennerereien eine weitere Erhöhung der Frachtkosten eine zu große Belastung mit sich führen würde.

Der Entwurf eines Gesetzes betreffend den Servistaxi und die Klasseneinteilung der Orte lautet:

§ 1. Die anliegende Klasseneinteilung der Orte tritt mit dem 1. April 1886 an die Stelle der durch das Gesetz vom 3. März 1878, betreffend die Revision der Klassen- und der Klassen-Einteilung der Orte, sowie durch die Verordnungen, betreffend die Aenderung der Klassen-Einteilung einzelner Orte, vom 22. Februar 1881 und vom 9. Mai 1882 festgestellten Klasseneinteilung. § 2. Vom Jahre 1886 ab sollen die Klassen-Einteilung und die Klassen-Einteilung der Orte einer allgemeinen von zehn zu zehn Jahren zu wiederholender Revision. Die oberste der Vorfrist in § 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 25. Juni 1883 ist aufgehoben.

Der gegen Wiedereinnahme des Servistaxi in der Vorlage Antrag genommen. Der Tarif ist bei der ersten Revision in mehreren Punkten abgeändert worden, wobei die Servistaxi verschiedene Positionen eine Erhöhung erfahren haben. Es stellt zwar, wie die Begründung hervorhebt, nicht an Anzügen dafür, daß die Höhe des Tarifs auch jetzt von den Beteiligten den wahren Werthe der betreffenden Leistungen nicht würdig als entsprechend betrachtet werden. Wenn trotzdem von dem Vortrage abgemacht werden für jetzt abgesehen ist, so hat dies seinen Grund darin, daß es zweckmäßig erschien, zunächst noch weitere Erfahrungen abzuwarten.

Als Candidat für den erzbischöflichen Stuhl von Posen-Ostpreußen wird der „Schl. Hg.“ von einem namentlich in Breslau auf dem Demo circulirenden Gerücht der Proreger und Gynastallherer Gobel in Glas bezeichnet. Die Mutter des Proregerer Gobel, der dem dreißigsten Lebensjahre näher stehen dürfte als dem vierzigsten, ist eine Polin; es ist also anzunehmen, daß der angebl. Candidat der polnischen Sprache vollkommen mächtig ist. Der „Germania“ waren als Candidaten für den hohen kirchlichen Posten genannt: Garmischpforte

Aus der Reichshauptstadt.

W. Berlin, 14. Januar.

Einen großen Todten haben wir in den letzten Tagen beklagt, jedenfalls den größten und ältesten des neuen Jahres, nämlich den gewaltigen Eichenbaum im Tiergarten, der dem Weil und der Gänge überliefert wurde, nachdem er allerdings schon das ganze vorige Jahr hindurch nur noch als ein entlaubter Stamm dagestanden hatte. Der Zeitpunkt hatte nicht über ihn verdommt. Sachkundige schätzen sein Alter auf 700 Jahre. So hätte er denn in seiner Jugendzeit die Tage Albrecht des Bären miterlebt, und vielleicht ist der Wendenkönig Juze, von dessen Rühmlichkeit noch heute das „Schilhorn“ bei Spandau jagensoffte Kunde giebt, an ihm vorübergeirichen, als von Berlin, dem kleinen Fischerdorf bei der nahen Spreewald, nach keine Rede war in der Weltgeschichte. Aber dem Zahn der Zeit hatte der Riese doch nicht überstehen können, ob auch seine Wurzeln noch von gesunder Lebenskraft zeugten, denn alle Jahre trieb er von unten her frische Reiser. Wie wird die Welt aussehen, wenn wieder 700 Jahre verlossen sein werden? Was für ein Geschlecht wird alsdann von dem stolzeichen Kaiser Wilhelm, seinen gewaltigen Palabinen und seiner Zeit zu Tage kommen? Was Kleines und Zämmliches heut zu Tage von uns empfinden und besänftigt wird, das ist dann längst verassen, nur das Große bleibt in der Erinnerung der Nachwelt. Die Zeiten ändern sich wohl, daß uns der Fortschritt von dem asianischen Grafen Albrecht bis zu Kaiser Wilhelm ungeschwächt erscheint. Dennoch ist er in Wirklichkeit gar nicht so gewaltig, wenn man bedenkt, daß jeder christliche Kultur in diese Wenden brachte, indem er Kolonien aus den Niederlanden unter den Helden ansetzte und mit Hülsen des 3-fammierten und der Tempelkern dem Christentum die Bahn prägte. Und heute kommt es doch auch noch in erster

Sinie auf nichts so sehr an, als daß das Christenthum unter uns praktisch werde, woran unsere Hohenollernfürsten ihre beste Kraft gemendet haben, und keiner mehr als unser Kaiser. Daß man dies klarer erkannt und zur Ausführung auch willig ist trotz aller Widerwärtigkeit, die es nicht leiden mag, daß Christenthum und Vaterlandstreue gegen sentimentale Willensumwüchling und Weltverdrängerbusel den Sieg erringen, das ist die Größe unserer Zeit. Daß die Jugend dies freudig erkennt und mit Begeisterung ergreift, darauf beruht unsere Hoffnung für die Zukunft, nachdem die „romantische Periode“ so unpraktisch verlaufen ist und das „junge Deutschland“ so schnell alt und phylitrisch geworden ist.

Das Herz konnte einem recht aufgehen bei dem Kaisercommerz der Berliner Studenten. Der mächtige Raum des Wintergartens war dicht gefüllt von mehr als 2000 Festfeiernden. Die bunten Farben der studentischen Abzeichen, die vielen jugendlichen Gestalten, der schöne Bau im Glanz des elektrischen Lichtes und vollends der freie, frohe Schwung der Begeisterung, welcher jeden, auch den ältesten „Philister“ mitdrückte, machten den herrlichsten Eindruck. Dabei wurde verhältnismäßig nur wenig geredet, was auch in Betracht der großen Menge keine leichte Sache war. Professor Kleinert als Rector magnificus hielt eine prächtige Rede auf die Landesmutter, die Kaiserin, nachdem von jugendlichen Lippen vorher der Lobpreis des greisen Landesvaters erklingen war. Nach guter deutscher Art hatte nicht der Strom der Reden guten Fluß. Es sind an dem Abend nicht weniger als 33 Hektoliter, d. i. 10000 Glas Bier verdränkt worden. Daß auch nicht der leiseste Widerspruch die Festfeier trübte, verstand sich von selbst. So geht es nun weiter ins neue Jahr hinein, welches noch manche schöne patriotische Feiern bringen wird, zunächst am 18. Januar den großen Commerz des Vereins deutscher Studenten, dieses Dorns im Auge aller sogenannten Freiwillichen, welche jo

gen mit dem schönen Worte „deutsch“ sich aufspielen möchten, um damit ihre unbedeutlichen Ohnkrän zu verhüllen.

Heute Mittag ist nun mit dem üblichen Gepränge der preussische Landtag von Sr. Maj. dem Kaiser in Person eröffnet worden. Die frische Haltung des greisen Herrschers machte den besten Eindruck, wenn man sich auch der Wehmuth nicht ganz entziehen konnte bei seinem Ablick. Anfang und Ende der langen Thronrede las er mit vernehmlicher Stimme, den größten mittleren Theil übernahm Fürst Bismark, der wie ein Riese breit und mächtig dastand. Auch an ihm zeigt das zunehmende Alter wohl seine Spuren. Aber weder der Kaiser noch der Kanzler aldi einem „entlaubten Stamm“. Eigenthümlich berührt es auch, bei dieser Gelegenheit aus dem Munde der Präsidenten des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses beim Eintritt des Monarchen in die glänzende Versammlung, wie beim Verlassen des Saales spezifisch preussische Laute zu hören: Sr. Majestät König Wilhelm von Preußen, er Leb. hoch! Da spricht man erst, wie sehr der deutsche Reichsgedanke uns nach kaum fünfzehn Jahren schon in Fleisch und Blut übergegangen ist. Möchte das deutsche Reich doch nie vergehen, was es Preußen und seinem Könige verdankt.

Das Neueste in Berlin ist die lebhafteste Betreibung des Eisportes. Wenigstens auf den möglichsten und unmöglichsten, meist sehr künstlichen und für einen an dreierlei Weise Fabri gewöhnlichen Prototypen fast lächerlichen Eisbahnen tummeln hier die Scharen. Diese elektrische Blendung des Lebens und Schwachs, durch halberstehenden Wäffler hervorgeradte Wäffler, geht natürlich nicht. Dafür ist auch das Eintrittsrecht, jedoch, 25 bis 50 Pf für die Person. Darob haben eine Anzahl Familienbater an die Vater der Stadt das erste öffentliche Verlangen gestellt, der Kaiserhof solle im Winter für die Berliner Jugend ebenso Schlittschuhbahnen her-

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß ich unterzeichnete Vermessungskataster-Fortschreibungs-Vermessungen... Grenzvermessungen... Eisenres Baumaterial...

Eisernes Baumaterial.

langjährige Specialität. beste gewolte eis. Träger, Bauarbeiten, 4, 5 und 9 hoch (Hartwichschienen)...

Hingst & Scheller, Halle a/S.

Statische Berechnungen und Kostenaufschlag gratis. Bei Bestellungen jetzt für Frühjahrslieferung besonders Preisermäßigung.

Die Erneuerung der Koosse

zur vierten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 18. Januar cr., Abends 6 Uhr demirrt sein muß, bringe ich hiermit in Erinnerung.

Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig.

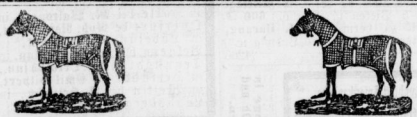
Beginn des Cursus am 15. März 1886. (Zuckerfabrikation: Dr. Karl Stammer.) Die Direction: Dr. R. Frühling, Dr. Jul. Schulz.

Die Große Berliner Sterbe-Casse

auf Gemeinnützigkeit (ohne Arzt) Berlin N., Friedrichstraße 125, sucht überall (auch in Dörfern) thätige Leute... General-Debit A. Fuhse, Mühlheim (Mub) u. Cassel.

Casseler St. Martins-Lotterie

Ziehung in 4 Klassen. 1. Ziehung 26. Januar 1886. 1. Hauptgew.: 1 massiv Germania-Gold-Statue aus feinem Gold, Werth 100000 M. 2. Hauptgew.: 1 massiv Heronius-Silber-Statue aus feinem Silber, Werth 20000 M. 3. Hauptgew.: 1 massiv Gold-Brief-Beschwerer aus feinem Gold, Werth 10000 M.



Vom 22. d. M. an steht bei uns eine große Auswahl Belgischer, Dänischer und stärkster Hannoversch. Arbeitspferde. Wir empfehlen solche geehrten Käufern bei solidester Bedienung. M. Zickel & Sohn.

Lungen- und Halskranken, Schwindsichtigen und Nüchternleidenden zur Anzeige, daß die Pflanze „Moriciana“ für Deutschland allein jetzt bei dem unterzeichneten, notariell befestigten General-Depositär erhältlich ist.

Ein Londoner Detective.

Viel Verron, habt doch Euren seltenen Geist noch nicht aufgegeben? Bist du nicht noch lebend? Er verlor die Hand wieder anzunehmen, aber ein heftiger Schicksal auf den Arm verbanderte es und ließ ihn laut aufschreien.

Geschäfts-Verlegung.

Diermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Holzproducten- und Kohlen-Geschäft in großem Detail von Schulze 5 nach meinem Hause Große Brauhausgasse Nr. 2 verlegt habe und bitte, daß mir bis dato geführte Verträge auch fernerhin in Wahrung zu bleiben.

Advertisement for Fleisch-Extract and Fleisch-Boillon by A. Rebuschius, 2. Große Brauhausgasse 2. Includes text about 'Ehrendiplom' and 'Goldene Medaille'.

Advertisement for Blooker's holländ. Cacao, mit vielen goldenen Medaillen prämiert, ist überall vorräthig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam.

Advertisement for Friedrichshaller Bitterquelle, in Folge vorzüglicher Fassung jetzt bedeutend reicher an mineralischen Bestandtheilen, noch wirksamer u. deshalb billiger.

Die Vernachlässigung von Katarthen

ist nicht die Ursache von Krebs, sondern die Folge davon. Als Schutzmittel bei Entzündungen ist daher seit nunmehr 20 Jahren rühmlichst die kranke u. Gebrauche höchst angenehme

Advertisement for Rheinische Trauben-Brust-Donig, von W. H. Ziegenheimer in Mainz. Includes a circular logo with 'TRAUBEN-DRONIG' and 'MAINTZ'.

Magenbehegen

Gefundheits- und Bekümmert ersten Ranges von August Widfeldt in Baden... Apotheker Bernmanns Diamantkitt Mittel durchsicht Glas, Porzellan, Steinzeug, Meerschmaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 u. bei Albin Henze, Schmeerstraße 39.

Advertisement for Zur Barterzeugung, Original-Mustache-Balsam, Paul Bosse's. Includes portraits of two men and text about 'Sonst' and 'Jetzt'.

Bad Neu-Ragoczy bei Halle a/S.

Für chron. Brustleiden, Bluthusten, Asthma u. l. w. Bin ich jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr im goldenen Saal in Halle a. S. zu sprechen. Unter Garantie lege ich in den heilungsfähigen Bädern in 6 Wochen frei, wie durch vollständigen Aufenthalt an tag, fünfmaligen Kurtagen, durch Arznei und Bäder wird kein erprobter Arzt die Krankeur beilen wollen.

Medicinal-Tokayer.

Durchdirecte Verbindung mit dem Grundbesitzer... Schutzmärke. NB. Besonders machen wir auf Marke 'Chateau de Saut'... Niederlagen werden im In- u. Auslande vergeben, und wollen Bewerber sich an obige Firma direct wenden.



M. Walsgott. H. Ch. Werther & Co. Halle a/S.

Kiel-Sprott 200 ca p 2 1/4 kg Kst. 2.00... Caviar neuer Ural großfr. kg. 5.00... Fr. Dorsch 2 Schote (erz. Kat. b.) 3.00... E. H. Schulz i. Altona b. Hamburg.

Hühnerzucht Raabeul bei Dresden

Stierst billigt feinstes Tafelgeschlag, weiß emaltet, von vorzüglich gelbemad, als Pouleten, Foullets, Kapannen, Enten, Truthühner, Postcoff mit 1 Kapaun oder Ente, 1 Postcoff, 1 Postcoff - auch als stets willkommene Geschenk passend - frei überall hin für 10 Mk. Nachnahme.

Hausseifen

empfehlen die Seifenfabrik von Ednard Kobert, gr. Mühlstraße 41.

Esicht nur Radlauer Hühneraugenmittel, radicale, schmerzlose, sofortige Wirkung... Patent-Besorgung u. Verwerthung: J. Brandt, Civil-Ingenieur, Berlin SW., Anhaltstraße 6.

Patent-Besorgung u. Verwerthung: J. Brandt, Civil-Ingenieur, Berlin SW., Anhaltstraße 6.



JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sächs. Hof-

Pianoforte-Fabrik

Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen

- 1865 I. Preis . . . Merseburg.
1867 I. Preis . . . Paris.
1867 I. Preis . . . Chemnitz.
1870 I. Preis . . . Cassel.
1873 I. Preis . . . Wien.
1876 I. Preis . . . Philadelphia.
1878 I. Preis . . . Puebla.

- 1880 I. Preis (Flügel) Sydney.
1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.
1881 I. Preis (Piano) Melbourne.
1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.
1883 I. Preis (Piano) Amsterdam.
1883 I. Preis (Piano) Amsterdam.



Magazin in Halle a/S.: Grosse Ulrichsstrasse 22.

Lager von Harmoniums bester Qualität.

Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

HALLENSER CACAO
Nachdem von uns verschiedene Sorten...

Berufsaussagen
Gelehrter. 1. aus Markt 19.
Apothete i. Deutschen Kaiser.

Spanische Weine
Alten Portwein, Madeira,
Sherry, Malaga, Fajate.

Echt englische Biere
Pale Ale von Beck & Co.
Doable brown Stout von...

Huste-Mittel
Malz-Extrakt u. Caramellen
V. L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Vermietungen.
Eine grosse Wohnung,
1 Etage, 6 Zimmer, 1000 Mt.

Peru-Guano
Die „Sälhorn-Marken“ bieten nicht
aussen die Garantie für echten

M. H. Halomson,
Fabrikant des echten rothgelblichen
und aufgeschlossenen Peru-Guano.

Technicum Mittweida
Mасhinen-Ingénieur-Schule
Werkmeister-Schule.

Die „Sälhorn-Marken“ bieten nicht
aussen die Garantie für echten
rothgelblichen und aufgeschlossenen Peru-Guano.

Ceralin
Nachdem wir die General-Vertretung der
Ersten Deutschen Ceralin-Fabrik über...

Die Staats-Lotterien-Effekten-Handlung
Croner & Co., Berlin W.,
Unter den Linden 22/23, Passage...

Holz-Versteigerung.
In der Königl. Oberförsterei
Büttschke auf dem Unterforst Bött-

Mein Stammgut
Nade der Buderföhrt Wühler bei
102-150 Morgen Gutsbesitzer...

Ein Ochse u. vier
Kälber reingebütet
Scheinfelder Rind, aus dem
gütlichen Jactationen...

Mohr-Auction.
Auf dem Rittergut Pieskau bei
Noll a. S., in den letzten Tagen...

Aechter Tokayer
Sanitätswein empfiehlt als bestes
Stärkungsmittel für schwache Kinder...

Ein Postillon d'amour wider Willen.
Von Eric d'Oscar.
Der lange, magere Jacques erobert sich...

Stellengesuche
Angebote
Hallische Inseratenblatt.
Inserate, die Spaltenweise...

Vergebung
der Lieferung von Koppflastersteinen
und Porphyren zum Straßenaus-
bau...

Pensionat.
Sünge Mädchen, welche die besten
Erziehungsstellen brauchen...

Offene und gefuchte
Stellen.
Stellengesuche
Angebote

Hamburg Amerikanische
Packfahrt-Aktien-Gesellschaft
HAMBURG AMERICA
Liniengesellschaft

Ladies und Gentlemen, tief er -
was wir Alle durch-
einander reden, wird Niemand zu Worte kommen können.

Verwalterstelle.
Rittergut Steidanger
bei Wierberg a. S.
O. Fitzschk.

Wirthschafterin - Gesuch.
Eine in allen Theilen der Land-
wirthschaft ganz lehrwürdige Sammel-

Land- und Stadtwirthschafterin.
Kochmama, erfahrene, kinder-
freie, Frauen, Köchen, Haus-

Kleine Klausstraße Nr. 11 ist die
1. Etage zum 1. April zu vermieten.

Prof. geräum. Wohn-, 4 St., 5 K.,
zu 200 M., d. desgl. 1 Etage
zu 500 M., zu be-...

Technicum Mittweida
Mасhinen-Ingénieur-Schule
Werkmeister-Schule.

„Hier bleiben!“ Ich die junge Schriftstellerin
Athena, hier bleiben, oder ich erkläre
unser Jüngerchen mit aufgeschlit-

Verlag der Actien-Gesellschaft „Hallische Zeitung“.
Expedition der Hallischen Zeitung: Große Ritterstraße 11.

Deutscher Reichstag. (Bericht der Hallischen Zeitung.)

25. Plenarsitzung vom 15. Januar 1886. Nachmittags 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung stand die Beantwortung der von den polnischen Abgeordneten Dr. v. Jadszewski und Genossen betreffend die Ausweisung der Juden...

Der Beginn der Beantwortung erfolgte um 1 Uhr 15 Minuten. Auf der Tagesordnung stand die Beantwortung der von den polnischen Abgeordneten Dr. v. Jadszewski und Genossen...

Abg. Dr. v. Jadszewski (Polen) legte dem Reichstag seinen Antrag vor, indem er konstatierte, daß im Ganzen bis jetzt circa 400.000 Menschen aus dem preussischen Staatsgebiete ausgewiesen worden...

leitet und den betr. Stipulationen der Wiener Verträge geübende Achtung getragen werde. Abg. Dr. Müller (deutschl.) konstatierte, daß die deutsch-fremde Partei gegen die Ausweisung auszuweisen...

Abg. v. Helldorf (deutschl.) erklärte an, daß bei der Ausweisung der Juden nicht nur die Ausweisung selbst im Auge zu fassen sei, sondern auch die Verhältnisse...

Abg. Dr. Windthorst (Centrum) erklärte zur Geschäftsordnung, daß er sich gegen die von dem Reichstag beschlossene Beschlüsse über die Ausweisung der Juden...

des Ministers des Innern zur Verlesung, welches sich auf die Veränderungen in dem Personalabtheilung des Reiches...

Abg. Dr. Windthorst (Centrum) erklärte zur Geschäftsordnung, daß er sich gegen die von dem Reichstag beschlossene Beschlüsse über die Ausweisung der Juden...

Halle, den 16. Januar. (Der Abdruck unserer Original-Nachrichten ist nur mit vollkommener Genauigkeit gesichert.)

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag den 18. Januar, Nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Merseburg, 14. Januar. Landwirtschaftlicher Kreis-Verein. Gestern Nachmittag fand im großen Saal der hiesigen Versammlung des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins...

Preussischer Landtag. (Bericht der Hallischen Zeitung.)

2. Sitzung, Donnerstag, 15. Januar, 12 1/2 Uhr. Nach Verlesung des Ergebnisses der Verlosung in die Abtheilungen und der Constitution derselben gelangte ein Schreiben...

Der Werth unserer Wälder.

Der nachfolgende Artikel verhandelt seine Entstehung den Betrachtungen, die sich dem Verfasser bei Anlaß einer Anzahl von Waldwerths-Ermittlungen aufgedrängt haben.

braucht sind irrige Anschauungen in Bezug auf ihren Werth, und zwar sowohl Gebrauchs- als auch Nutzwerth, verbreitet als über die Wälder. Daß alle Menschen, die überhaupt Sinn für Natur haben...

den Verhältnissen hat, und abstrakten Werthe, d. i. demjenigen, der durch sämtliche irdenische aus dem Gute zu erzielenden, wenn auch gegenwärtig vielleicht nicht ausgebeuteten Nutzungen repräsentirt wird.

Sallisches Inseratenblatt.

17. Januar 1886. Insertionspreis für die fünfspaltige Pettzeile oder deren Raum für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg 15 Pf., sonst 18 Pf. No. 14. 1. Blatt

Filzschuhe, bestes Fabrikat,

zu herabgesetzten Preisen. **B. Krostewitz,** Groß-Sträßstraße 24. Schuhmachermeister.

Reithosen, Reitbesetze, Ledertaschen

empfehlen billigst **A. Grötzner, Gr. Steinstr. 13.**

P. P.

Hierdurch meiner geehrten Kundschafft die Mittheilung daß ich aus Geschäftsverhältnissen genöthigt bin, mein Schuhwaren-Geschäft auf **Herrn August Albers** hier zu übertragen. Ich bitte für d. s. mir bewiesene Vertrauen und bitte, das selbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen. Hochachtungsvoll **M. Körding.**

Auf Dölgos höchst bezugnehmend versichere ich meine geehrten Kunden der feinsten und solidesten Bedienung und bitte, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Hochachtungsvoll **August Albers, Schuhmachermeister, Große Steinstraße 12, Hof I.**

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abgang ist mein großes Lager herrschaftl. und einfacher Möbel in Kabinen, Salon, Küche und Speise, als: Sophas, Kleiderseccatoren, Perisops, Kommoden, Pfeiler-Schränke, Küchen-Schränke, Tische, Stühle, Sessel u. s. w. zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Private und Wiederverkäufer. **Th. Hendrich, Tischlermstr., Fleisberg 2, I. Etage.** NB. Gefasste Möbel können bis 1. April frei lauern.

Fr. Berger & Simon, Halle a/S., Wuchererstraße 15,

erheben Geschäftsanzeigen, Perimeterwagen, Decimalschwaagen, dreifüßrige Tafel- und Stangenwaagen, sowie Winden, Handkarpfenmaschinen, Waagen in jeder gemischten Größe. Neues System von Garait. Nur eines Jahres Fabrikat. Auch ist dabei ein neues Schneidzeug, passend für Maßbänder, vorräthig zu verkaufen. Alle Reparaturen werden schnell und billig auszuführen.

Der von **J. Kraus,** Leipzigerstraße Nr. 16 hier für sich 1500 M. innegehabte Laden mit Comptoir ist zu **herabgelegtem** Mietzins auf die Zeit von jetzt ab bis 1. October 1887 durch mich überbewilligt zu vermiethen.

Bernh. Schmidt,

Berwaltet der **J. Kraus'schen** Concerthalle.

C. L. Blan's Frucht-Conserven Fabrik,

En gros. Gegründet 1843. En detail. **Inh. Otto Blan, gr. Ulrichstr. 57.** Empfiehlt die besten Conserven seine vorzüglich eingemachten Früchte zum billigen Einkauf. Preiscourante gratis und franco.

Weinstuben z. „Vater Rhein“

gr. Märkerstrasse 14, Täglich frische Holland. Austern, p. Dutzend 2, 25, 1, 50, und 1, 50. in und ausser dem Hause. **Heinrich Tischbein.**

Weinschank vom Fasse

in **Rawal's** Weinstuben, Halle, Leipzigerstr. 6. Von heute ab verpforte ich außer allen andern Gewächsen auch guten, reifen waldschönen **Melburger** Wein, nach rheinischer Weise in Flaschen zu 4, 6, 8, 12, 18 u. 24 auf; keine zu junge berathende Ware, keine abgelagerten gelben Wein. Meine Zimmer nebeneinander sind geräumig und bequem. Zu geneigtem Besuch lade ich höflichst ein **Rawal.**

Tanzunterricht.

Mein Unterricht findet regelmäßig jeden **Dienstag, Freitag und Sonntag,** Charlottenstraße 17a hies. Donator 9 M. Gefällige Anmeldungen werden beliebig über in meiner Wohnung **Mageburgerstrasse 40a** entgegengenommen.

M. Krause, Tanzlehrer.

Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.

- 1468 Friedrich III., der Weise, Kurfürst von Sachsen, geboren.
- 1666 Herrzog zu Königberg zwischen Brandenburg und Schweden; der große Kurfürst nimmt über das Herzogthum Preußen das Wort.
- 1701 Gründung des Schwanen Alborordens durch den Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg.
- 1748 Miller, italienischer Dichter, geboren.
- 1798 Sabina XVI., Königin von Frankreich, vom Convent zum Tode verurtheilt.
- 1822 Rücktritt des Kultusministers von Müller; Dr. Hall tritt an seine Stelle.
- 1849 Die Sächsische Schulcommission tritt ins Leben.
- 1850 Die Jurisprudenz der Universität Halle wird Reconsolidation für Anhalt Bernburg.

Hofjäger.

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Januar 1886

Gastspiel des

Intern. Künstler-Ensembles.

Auftritte der Sisters Rose, engl. Sänger- und Tänzerin, Gerome Gerald Family, Antonomien-Gesellschaft, St. Sperle, Rentrolquitt, Lilly van Straten, Niederländerin, Edma. Amille, franz. Comediantin.

Anf. d. Vorf. Sonntag Nachm. 7 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr. Montag 8 Uhr Abends. **Nach der Vorstellung Ball.**

Vorläufige Anzeige.

Prinz Carl.

Grosser **Volks-Maskenball.**

Montag, den 1. Februar 1886.

H. Kunze.

Restaurant zur Eremitage.

Sonntag, den 24. Januar 1886, von 7 1/2 Uhr an Grosser **Maskenball.**

A. Schmidt.

Freyberg's Garten.

Heute, Sonntag, den 17. Januar, von Nachmittag 4 Uhr an im neu parquettirten Saale **Ball mit freier Nacht.**

Paul Jahn.

Berliner Weißbiersalon.

Heute, Sonntag, den 17. d. Mts., von Nachmittag 4 Uhr an **Tanzfränzchen, Abends Grosser Ball.**

W. Hiltcher.

Wiener Bier-Halle.

Erste Etage, Markt Ecke I.

Wilhelm Meyer's Restaurant, Markfischerstraße 6. (Inhaber: Bruno Toepel) Gr. Ulrichstr. 58.

Einzig und alleiniger Ausschank des erst Anton Dreher'schen Bieres aus Mählen bei Saaz (Böhmen), sowie **Reinhold-Magdeburger** Aktien-Bier (r. u. d. Weinst.) **Exquisite Küche.**

Sehr guter Mittagstisch im Abonnement 75 M. à la carte von früh 7 1/2 Uhr bis 11 1/2 Uhr Abends in 1/4 und 1/2 Port. Freitag Abend Fricassee von Huhn. Samstag früh und Abends **Nocturne-Suppe.** Sonntag früh **Speckkuchen, Abends Schlacke in Burgunder** (Specialität), wozu freimüthig einladen. NB. Mein **amerikanischer** Banden bringe den geübten Billardspielern in empfehlende Erinnerung.

Ein Postillon d'amour wider Willen.

Von Eric d'Oscaz. (Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Vor etwa 3 Jahren kam ich nach Paris. Ich hatte meine Stelle beim Z. in der Rue de la Harpe verlassen, weil ich es nicht einsehen konnte, daß des Weibchens Tochter und ich zwei sich abklopfende Vögel sein sollten! Im Comptoir, es bestand aus einem und eine Art von gegenwärtiger Anweisung, die theils in Umarmungen, theils in Küßen sich äußerte. Diese Verhältnisse dauerte aber nicht lange. Einmal lebendiges Tages, ich öffnete meiner Angestellten eben einen Koffer, dessen Schlüssel, trat ihr Vater ins Zimmer. Er war oben auf der Treppe, die Treppe waren nicht nach meinem Sinne ausgefallen, die Wächterin hatte nicht rechtzeitig die Thüre geschlossen, — genau an dem, er war in der Befassung eines blutdürstigen Tigers.

Ich jetzt ohne viel Heberleiens beim Stogen meines höchsten Sommer-Jacquet's Boden, aus Thüre strömte und mich roher Hauch mit an die Luft setzen, war ein, nur für ein gemessenes Bierjahr die Gage ausgeben war Drei; ein für alle Male endlich das Haus verließen, war Drei!

Das war leicht; aber ich überließ nicht lange. Ich erarbeitete meine Sachen und ging nach Paris. Das ich aus einer fürchterlichen Eel leiste, mich nie mehr zu verlieren, ist selbstverständlich!

Was! Ebel! Schwören, — es ist alles Trug! Sie der Gottliebener Willam ein, der bereits in sehr bedauerlicher Weise mit dem Kopfe wackelt, ich glaub an all diese Annemereden nicht. ich nicht! und er begann laut zu lachen. „Nun!“ rief ihm die Sängerin Glottide vom Obdon zu, da sie aber wollte, der Wein ließ das einzige Verdingungs-mittel für ihn, schenkte sie ihm ein Glas voll ein, das der Wächter mit einem Blick leerte.

Visiten-Karten

in eleganter Schrift, das Quartet von 1. an bei **Albin Henze, 39** Schmeerstr. 39.

Geldschränke.

Bei Bränden u. Einbrüchen vorzüglich bewährtes Fabrikat empfiehlt billigst **Anton Meier, Gr. Steinstr. 13** 3 mal höchst prämiirt.

Interims-Stadt-Theater.

Sonntag, den 17. Januar 1886. **15. Abtheilung, Hordland. Serie III. Ein gemachter Mann.** Große Hofe mit Orchest. Montag, den 18. Januar 1886. **16. Abtheilung, Hordland. Serie III. Der Bettelstudent.** Mit neuen Coupletts und glänzender neuer Ausstattung.)

Victoriatheater.

Hotel zum Goldenen Hirsche. Sonntag, den 17. Januar 1886. Anfang 4 Uhr. Zum zweiten Male: Auf viertheilten Bühnen: **Die Schneekönigin.** Weihnachtsmärchen in 5 Bildern! Freie der Bühne für Kinder und Erwachsene: **Sperlich 60 M. Parquet 40 M. Parquet 20 M. Gallerie 10 M. Abends 8 Uhr. Abends 7 Uhr. Aufsenöffnung 7 Uhr.**

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Acten von Joh. Strauß. Montag, den 17. Januar 1886. Dieselbe Vorstellung.

Nur noch kurze Zeit. Welt-Panorama.

Kaiser Wilhelm's-Galle. Die Woche **Paris und Umgebung.** 2. Abtheilung. **Herrha-Reise, Karolinen- und Palau-Inseln.** Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Entree jede Abth. 2 Pf. Kinder die Hälfte.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Deute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr **Salon-Concert** der Capelle des Hal. **Wiegert, Kapellmeister.**

„Prinz Carl“

Deute Sonntag, Abends 8 Uhr **Grosses Concert** mit darauffolgendem **Ball** ausgef. von der ganzen Capelle des Hal. **Wiegert, Kapellmeister.**

Hofjäger.

Zu dem Mittwoch den 20. Januar 1886 Mittfinden **Grossen Volksmaskenball**

Grossen Volksmaskenball

find Billets im Vorverkauf bei den Herren **Reinhold & Jospser** und **Reinhold & Jospser** zu haben und gegen **Reinhold & Jospser** 1 M. 50 Pf., **Reinhold & Jospser** 75 Pf., **Reinhold & Jospser** 75 Pf.

Freyberg's Garten, renovirte Localitäten.

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark 25 Mark und 30 Mark.
 Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark.
 Böhmisches Bettfedern, Pfund: 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk.
 Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Halle a/S. Gr. Ulrichstrasse 47. im alten Dessauer. Halle a/S.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei.

Feste Preise.  **Gute Waare.**

Rud. Sack's anerkannt beste **Tiefkultur- u. Universalpflüge, Schälplüge (neues Patent), Drillmaschinen, Düngerstreuer** (von 1/2 bis 200 an), sowie alle andern landw. Maschinen und Geräte hält auf Lager und empfiehlt.
 Halle a/S. **W. Schmidt.**
 Magdeburgerstrasse 43.

Bäntsch & Behrens,

Eisenwerkerei und Fabrik von Dampf- und landwirthschaftlichen Maschinen,

Ludwigshütte bei Sandersleben,
 Station der Berlin-Bettlar- und Halle-Bienauver Eisenbahn.

Silberne Medaille Amsterdam 1883 und Antwerpen 1885,
 2 silberne Staatsmedaillen Halle a/S. und Neugraben, Goldene, silberne u. Medaillen und Ehrenpreise.

Ludwigshütter Schrotmühlen,

Deutsches Reichspatent, mit Schrotapparat aus Diamantstahl für Hand-, Göpel- und Dampftrieb.

Zur Herstellung grüner oder weissen Schrotts, zu Futterzwecken, für Brunnerieien, Schwarzkücheldarrieren etc.
 Seit acht Jahren von uns in die Praxis eingeführt; ca. 1400 Stück im Betrieb; unübertroffen in Leistungsfähigkeit bei geringer Betriebskraft, einfacher Handhabung, leichter Aufstellung, von unerreichter Haltbarkeit des wichtigsten Schrotapparates, billige Schaffung desselben nach besten Annehmungen.
 Zahlreiche Anerkennungschriften, Gutachten, Referenzen, Schrotproben, Muster Preiscurante gratis et franco.
 Ferner empfehlen wir:

Brunnenpumpen, Hubpumpen in 24 verschiedenen Größen, von leichtem Gange bei großer Leistungsfähigkeit, zum Preise von 15 an.

Brunnenpumpen, Hub- und Druckpumpen in 20 verschiedenen Größen für Sandbetrieb.

Brunnenpumpen (einfach und doppelt wirkende Druckpumpen) mittelst eines starken Rädervorgetriebs durch Göpel oder Hand zu betreiben, leichtgehend bei jeder Brunnenart.

Häckselmaschinen, für Hand-, Göpel- und Dampftrieb ganz aus Eisen gebaut in 10 verschiedenen Größen, mit Hackenwalzen ohne Gurt, vorzüglich Krummstrob und Grünfutur fähernd, von geradem leichtem Gange bei großer Leistungsfähigkeit zum Preise von 40 an.
Dampfärschmaschinen mit Accumulator von 3-4 Pferdekraften, Göpelärschmaschinen mit Schlagschiffen und Stößen, Handärschmaschinen, Schüttelzeuge, combinirt mit Reinigungsapparat, Sortir- und Vorstell-Schüttelzeuge, Ringelwalzen, Gildereinigwalzen, Schollenbrecher, Viehbarrieren, Kohlenförder- und Transportwagen, Feldmaschinen.
 Illustrierte Preiscurante gratis et franco.

Nietlebener Presskohlensteine,

anerkannt ausgezeichnete Fabrikat, größte Heizkraft, wenig Asche, geringste Verkohlung, für jede Feuerungsanlage passend, empfehlend ohne Preisunterschied, auf Fabric und frei ins Haus.

Aufträge nehmen entgegen:
 Herr J. F. E. Essner, Hospitalplatz 8 II.
 Herr Buchdruckereibesitzer Nietschmann, gr. Ulrichstr. 19.

Hoefer & Heydenreich, Nietleben.

Coaks-Offerte.

Prima Gaskohlen-Coaks, 80 Pfg., Wasch-Coaks, 70 Pfg. das Dektoliter ab Anstalt am Hafen und Krausenstrasse.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Nächsten Dienstag und Mittwoch haben große und kleine Braunschweiger Land-schweine und halbfleische zum Verkauf.
 Aufträge zur goldenen Rose, Rauschstraße, Friedrich Buch aus Altdien (Saale).

Halle a/S.

So führte er mich dann eines schönen Sonntag's, nahm Jacques die Erklärung wieder auf, in's Koffee der Regenschiff, die bedeutend, es werde bald eine Dame hier vorbeizugehen, und er von früher her ferne, und bei der ich mein Glück beschaffen kann. Er befand sie mir ganz genau, und als beiondere Erkennungszeichen führte er ihr eigenartigen Benehmen an, sie hatte nämlich die Gewohnheit, zu behauptete er, die Theaterzeit, die dem Koffee Regence gegenüber an dieser Säule schliefen waren, zu lesen.

Nun, es giebt mehrere Damen, die das Repertoire der Tomischen Oper studiren, meine ich. Ich sagte daher dem bösen Altdien, dort, er möge mit mir im Koffeebau zu lange bleiben, bis er sie erkennen würde, in welchen Richtung er auf's bereitwilligste rindringel! Er hatte keinen guten Grund dazu, der Böjewicht!

Wir warteten auch nicht lange. Denn auf einmal war die Ermatete da, genau dem Koffeebau gegenüber, an der An-tantungssäule.
 Ich drückte von zu Hause aus eine ziemlich Dicks Ingerit-nen; ich überlegte daher nicht lange, auf So und Wen stand ich neben ihr. Sie war ein schönes, wirklich ködnes Weib. Ich sprach sie an. Wenn sie auch Anfangs von einer Belustigung nichts wissen wollte, willigte sie endlich doch ein. Anfangs bildete ich mir ein, meine ferne Heiterungsanlei habe diesen Sieben davorgetragen, jetzt freilich weiß ich es nur zu gut, daß Alles eine abgekartete, sehr idyllisch gezeichnete Sache war, - bei der ich bios der Dupire, der Witmorene bin!
 Ich begleitete also das reizende Weib, und blauderte mit ihr in einer Weise, daß mein Herz bei Freude aufging, wie der Wellenlauf aufsteht, wenn er die Wellen erreicht. Ich bat sie um die Erlaubnis, sie besuchen zu dürfen. Sie war diesem

meinem Wunsch nicht im Geringsten abgeneigt, doch mußte ich mich gebüden, bis sie mir diebetreffendes Schreiben wird. Auch das ist genug Erlösa, dachte ich mir, und machte mich freude-trunken auf den Heimweg.
 Zwei Tage darauf erhielt ich wirklich einen Brief von meiner süßen Anbetasterin. Sie erlaubte, meine Briefscholten, daß ich ihn Ihnen vorlese, die ist er.

Mein Herr!
 Nach langem Kampfe mit mir selbst habe ich mich endlich entschlossen, Ihrer Bitte Gehör zu schenken, und es ist es mich also freuen, Sie recht bald bei mir zu sehen. Es ist dies aber nicht so leicht, wie Sie vielleicht glauben; ich muß Sie vorher bitten, sich folgenden Anordnungen ganz genau unterwerfen zu wollen. (Fortsetzung folgt.)

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Convertirung

sämmtlicher noch im Verkehr befindlichen 5%igen zum Nennwerth rückzahlbaren Pfandbriefe sowie eines Betrages von 550,950 Mark der 5%igen mit 10% Zuschlag rückzahlbaren Pfandbriefe, Emission vom Jahre 1871, und eines Betrages von 3,553,500 Mark der 4 1/2 %igen mit 10% Zuschlag rückzahlbaren Pfandbriefe, Emission vom Juni 1872 (Serie II) in 4%ige Pfandbriefe.

Die Convertirung erfolgt unter den bereits bekannt gemachten Bedingungen bis einschliesslich den 20. Januar 1886 in Berlin bei der unterzeichneten Direction, Direction der Disconto-Gesellschaft, Herrn S. Bleichröder, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, in Köln bei den Herren Sal. Oppenheim jun. & Co.

Die Inhaber erhalten ausser der Vergütung der Mehrzinsen bis zum 1. Juli er. bestgltig ausser dem Zuschlag von 10% den entsprechenden Betrag in 4%igen Stücken. Die zur Convertirung nicht eingereichten Pfandbriefe werden am 1. Juli 1886 par zurückgezahlt.

Berlin, den 15. Januar 1885.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Die Direction. Dr. Jacobi Bossart, Klingemann.

Hallesche Getreide- und Producten-Börse.

Vom nächsten Dienstag, den 19. d. Mts. ab wird der Handel in Getreide und Land- desprodukten, welcher bisher im Stadtschützen-haus und am Klausthor stattzufinden pflegte, in das an

Großen Berlin Nr. 13

(Neue Promenade 2) erbaute Börsenhaus verlegt werden. Die Börsenversammlung wird täglich zwischen 7 1/2 und 9 1/2 Uhr Vormittags abgehalten werden. Halle a/S., den 16. Januar 1886. Der Vorstand.

Schneiderstunde für gebildete Damen.

Eine gebildete Dame ertheilt nach langjähriger praktischer Erfahrung guten Unterricht im Schneider. An der Hand der Modewelt handhabt dieselbe ihren Schillerinnen momentlich das Schneidern für's Haus gründlich zu lehren. Der Unterricht findet an zwei Vormittagen in der Woche statt und zwar Montag und Donnerstag von 9-12 Uhr. Das Honorar beträgt für den ersten Monat 10 Mark, während für jeden anderen Monat 5 Mark zu zahlen sind. Der Besuch des Curses kann bis zur vollständigen Sicherheit des Zuschneidens beliebig ausgedehnt werden. Gefällige Anmeldung von jungen Damen nimmt Rudolf Mosse, Brüderstraße 6 entgegen.

Mobiliar- und Wollwaaren-Auction.

Dienstag, den 19. d. Mts., Vormittags 9 Uhr sollen gr. Rittergasse Nr. 9 - Rosenbaum - veräu. Mobilien, darunter 3/4 Engländer, Wiener Stühle, sowie eine große Partie Kapotten, Strümpfer, Wästen, Kradie, Blumen, 10 Pfund schöne Wolle, 3 mill. f. Cigarren und 1 Bosten Weigwein meistbetend gegen Barzahlung veräuert werden. Halle a/S., den 16. Januar 1886

Paul Rindfleisch,

Auctions-Commissar und Gerichts-Zagator.

Zeamin,

verbessertes Malzeta von Max Eggert, Halle a/S.

Zeamin ist eine vorzügliche Delicatess, leicht verdaulich und sehr nahrhaft für Kinder und Kranke.
 A 1/2 Pfd. 50 Pfg.,
 A 1/2 do. 25 Pfg.,
 Gebrauchsangeben in jedem Packet.
 Vorwärts bei Ernst Oehme, Leipzigerstraße, H. A. Scheidelwitz, Gelfe und Klausstraße.

Zagl. fr. Jauerische Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, H. Sülze, Sardienterborwurst, Trüffelborwurst, Mühlhühner Salat, Corned-Beef, gel. Jung, Zerbolawurst, Braunschweiger Mettwurst, dierbe Braten, garnirte Schinken im besten Arrangement empfiehlt W. Nietsch, Leipzigerstraße 75.

Das Naturheilverfahren bietet für alle invere u. höhere Krankheits-, wo lebenswichtige Organe noch nicht gänzlich zerstört sind, nachweislich höchste Hilfe. Ausführl. Beschreibung und brüchlich täglich von 8-11 Uhr. Schreiben über Naturheil (Kunde u. gegen 2 Bierquellere) sind gratis, nach auswärts gegen 10 Pf. Marke, nur bei mir zu haben. Halle a. S., gr. Branbansg. 19 II. F. Dietze.

Dr. A. Franke, prakt. Bahn-Arzt, gr. Ulrichstrasse 53, I.

5 T.

28. L. 7/4 (1844 4/4) 4. 2.

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Manufactur-, Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe.

== Specialität == schwarze und farbige Krimmer, Mäntel- und Besatz-Plüsch.

== Detail-Verkauf ==

Original-Fabrikpreisen.

Wegen vorgerückter Saison

und um schnell mit der Winter-Confection zu räumen, habe ich die Preise meiner sämtlichen Winter-Mäntel derartig zurückgestellt, daß meinen werthen Kunden eine bessere Gelegenheit, vortheilhaft zu kaufen, wohl kaum wieder geboten werden kann. — Es befindet sich noch am Lager:

Ein bedeutender Posten reinwoll. Loop-Dolmans (Modell-Mäntel) statt 60 Mark nur 27 Mark pr. Stück. Ottoman-Dolmans, Prima-Dual, 24 Mark. Double-Dolmans nur 15 Mk., 16 Mk., 18 Mk., anschließende und halbanschließende Plüsch-Paletots nur 15 Mk., schwarze Stoff-Paletots 10 Mk., 12 und 15 Mk.

Grösstes Sortiment in Bettzeugen und Inletts.

Durch ganz besondere günstige Abschlüsse mit den ersten Webereten habe ich auch in diesen Artikeln die sämtlichen Nummern im Preise bedeutend ermäßigt.

6/4 Meinleinen Züchen Mtr. 55 und 60 Pfg., 6/4 Prima Elsasser Züchen Mtr. 45 Pfg., 11/8 baumwoll. Prima Züchen Mtr. 40 Pfg., 11/8 baumwollene Secunda Züchen Mtr. 30 und 35 Pfg., Inletts, nur bessere Nummern, 35, 40, 45, 50 und 60 Pfg.

Grösstes Sortiment Elsasser Hemdentuche.

Dieser Artikel ist in letzter Zeit großer Consum-Artikel geworden und habe ich auch darin durch Massenabschlüsse, meine bekannt gewordenen Nummern abermals im Preise reduziert.

Elsasser Hemdentuch Qual. I. 48 Pfg. pr. Mtr., Qual. II. 33 Pfg. Qual. III. 26 Pfg. pr. Mtr.

Meinleinen abg.acht
Damast-Handtücher,
Danzig 5,00, 6,00, 7,50, 9,00.

Meinleinen weiß
Drell-Handtücher,
18 Pfg., 23 Pfg., 30 Pfg., 35 Pfg.

Meinleinen grau
Drell-Handtücher,
15 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg.

Gläser-Tücher
10 Pfg.

Englische Tüll- und Sächsische Zwirn-Gardinen.

Theils durch Ueberproduction, theils durch die große Concurrenz der Webereten haben diese Artikel eine Preidermäßigung von 15—20 Procent erfahren. Ich werde daher meinen werthen Kunden beim Kaufe dieses Artikels große Vortheile in Anrechnung bringen.

150 cm Tüllgardinen mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 90, 80 und 75 Pfg.
130 cm Tüllgardinen mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 75, 65 und 55 Pfg.
10/4 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen 40 und 45 Pfg.
8/4 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen 30 und 35 Pfg.

Manilla-Möbel- und Gardinen-Stoff mit Franze

extra billig, Berl. Elle 27 Pfg.

Große Posten Tricot-Tailen, nur beste Qualitäten und Farben, 3, 4 und 5 Mk.

Grosses Lager in Fantasie-Tüchern.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
habe ich im Preise abermals bedeutend ermäßigt.

